

Deutsches Reich.

Bei Beratung der Denkschrift über Ressortveränderungen in der Budgetkommission erklärte der Handelsminister Wabash, die Entwürfe eines Reichseisenbahngesetzes und von Eisenbahnen über einen Eisenbahnrath und ein Eisenbahnerwaltungsgesetz...

um die für den projectirten Neubau einer Kaiserin offerirten Grundstücke in Augenschein zu nehmen. Zu einer bestimmten Entscheidung noch nicht...

Handelskammer zu Halle a. S.

(Auszug aus dem Protokoll der Plenarsitzung vom 27. Nov. 1878.)

Der Referent für die Berichterstaltung über die frankfurter Eisenbahn-Konferenz, Herr G. H., theilte zunächst mit, daß diese Konferenz zwischen dem Staats-Eisenbahnverwaltungen und den Vertretern von Handel, Industrie und Landwirtschaft auf ministerielle Verträge nimmere regelmäßig und zwar möglichst auf Feststellung des Sommer- und Winter-Jahresplans stattfinden würden.

Zu der bestirmt Vorberathung waren im Ganzen 16 Herren eingeladen, von denen 10 erschienen. Es wurde beschlossen, die Vereinigung fortzusetzen, und wurde die Handelskammer Halle einstimmig wieder zum Vorort gewählt.

Der vierte westfälische Städtetag wurde am Freitag Abend um 7 Uhr im Beisein des Oberpräsidenten mit einer Ansprache des Vorstehenden, Bürgermeisters Brünning (Minden), eröffnet.

Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Würgers ist an der Alpenfeste (im Rückfall) lebensgefährlich erkrankt. Zu der bestirmt Vorberathung waren im Ganzen 16 Herren eingeladen, von denen 10 erschienen.

Frankreich.

Auch die französische Regierung wendet der sozialistischen Propaganda ihre lebhafteste Aufmerksamkeit zu. Der Polizeipräsident Vigot hat sich nach London begeben, um mit der englischen Polizei eine Verständigung über bessere gegenseitigen Anordnung über jede sozialistische Agitation herbeizuführen.

Der Director der Iponer Universität, Darré, der den Studentenmord (dieselbst verurtheilt) ist zur Disposition gestellt worden. Der pariser Appell-Gerichtshof hat das Urtheil des Polizeigerichts bestätigt, durch welches das Journal „Le Siecle“ wegen Diffamation des Gedächtnisses Napoleons III. mit einer Geldstrafe von 2000 Frs. belegt worden ist.

Großbritannien.

Der Herzog von Connaught ist, wie die „Republique française“ mittheilt, zum Vorkönig von Irland bestimmt.

Rußland.

Die „Ag. russ.“ bemerkt, daß in dem englischen Austausch die Affensätze fehlen, in welchen England und Rußland über eine Mittellinie (ligne intermediaire) geeinigt hätten, über welche hinaus dieselben sich verpflichten, gegenseitige Angriffe zu verhindern und nach Rußland Einfluß auf Ostasien und Ostindien, England Einfluß auf Asien ausüben sollte.

Unter den Studenten des Veterinär-Instituts in Caerleon sind Unruhen ausgebrochen. Die Vorlesungen müssen eingestellt und das Institut geschlossen werden. Es wurde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Salle, den 9. Dezember.

Gestern waren Herr General von Blumenthal aus Magdeburg, Herr Intendanturath Waurath Bayer aus Kassel, sowie mehrere andere höhere Intendanturbeamte hier anwesend.

Weihnachten.

Kunst, Litteratur und Allerlei.

Wider und Bilderbücher für Groß und Klein, und was damit zusammenhängt.

Unsere fortgeschrittene Kunstschicht hat sich die schöne Aufgabe stellen können, uns Großen durch bedeutende Bilder und Bilderbücher kindliche Freude zu bereiten, und den Kleinen durch die lebendigste Anschaulichkeit der Darstellung den Gewinn geistiger Erziehung zu erleichtern. Wir leben im Zeitalter der Illustration; der Holzschritt hat eine Vollkommenheit erreicht, daß er den in der That bei aller Koquetterie recht spindelarmen Stahlschiff fast überall verdrängt hat; der Holzschnitt (welches einfache Wort das umständlichere Photographie aus Deutschen erziehen möge) macht sogar dem Eisen Kupferstich bebenliche Konkurrenz und der Farbendruck in seinen verschiedenartigen Richtungen muß nachdrager jeden Kopisten zurückwerfen.

Der Mann dürfen wir uns freuen, daß diese großartigen Fortschritte unsern Kindern und der heranwachsenden Jugend ganz besonders zu Statten kommen. Seitdem sich Verlagsgesellschaften wie Alphonse Dürr und Otto Spamer in Leipzig, Wilhelm Hirschke in Stuttgart nach dieser Richtung hin betheiligten, hat die Jugendlitteratur eine ganz andere Physiognomie gewonnen. Wir wollen an dieser Stelle noch nicht der Weihnachtsaufmerksamkeit die reiche Gruppe der unterhaltenden und belehrenden Jugendschriften mit Illustrationen nach rücken; hier kommt es uns auf diejenigen Werke an, in welchen die künstlerische Darstellung allein oder doch der Textbeigabe an Bedeutung und Wirkung mindestens gleichkommend auftritt. Für die Kleinen, welche nur sehen, aber noch nicht lesen können, bringt Hirschke in Stuttgart „Mein erstes Bilderbuch“, mit ca. 300 Abbildungen von W. Schärer u. A. (2. 25 Pf.) und trotz dieses billigen Preises ein ungemein reiches, das zahlreichen kleinen, sehr sauberen und charakteristischen farbigen Darstellungen auf schwarzem Grunde sich auf fünf prächtige Papstlagen in Quercurot gedruckt, welche ein hübsch erfundener Umschlag einschließt. Es sind damit sehr ansehnliche Elemente für den beginnenden Anschauungs-

unterricht gegeben. Auf eine höhere Stufe führt Joseph Heinrich's „Bilderbuch für den ersten Schreib- und Lesunterricht“ (Paq. 3, Tempus 4 M.), welche dem Bildungsbedarf eines Durchschnittskindes bis zu dessen sechstem Jahre mit seinen unerschöpflichen Holzschritten dienen kann, und mit dem sehr wichtig und glücklich angelegten „Anschauungsunterricht in Bildern“ desselben Verlags (36 Farbendruck-Tafeln, 12 M. 50 Pf.) kann dem Schüler der ganze Reichthum einer Welt aufgezeigt werden. Hier wie dort wird die verständigste Betrachtung und die künstlerische Anschauung gleich wirksam gefördert. Wie glücklich das Wort und Bild zu verbinden und als Ganzes in die Seele der Kinder einzutreten vermögen, wie aber gleichwohl die Beigabe des Bildes sich in den Vordergrund drängt, zeigt die gangbare Bezeichnung der „Specterlichen Fabeln“. Denn diese „Fünfsig Fabeln“ und „Noch fünfzig Fabeln“ hatte der treffliche Wilhelm Henry für das Bestesche Haus gedichtet, in dessen Verlag zu Göttingen sie mit neuen oder erneuten Holzschritten wieder aufgelegt worden sind (in zwei Bänden zu je 3 M. 50 Pf.); aber des Dichters Namen nennt man kaum. Vor 45 Jahren erschienen diese Fabeln zuerst in Hamburg; keine der Kulturwandlungen Deutschlands hat dem Mittelalter die reine Kindlichkeit, dem Fabelner und Dichter gleich treuherzig aufgestellt worden ist. Auch der Zeichner, hier der Fabel so verständnisvoll zur Seite gestanden hatte, durfte man ein gleich glänzendes Zusammentreffen auch für das Märchen wünschen, ohne Zweifel die eigentliche Festungsgründung für die Phantasie der Kinder. England besitzt seit Jahren durch den Verlag von Routledge eine durch prächtige Zeichnung und Farbengebung wirksamen, den Kindern immer willkommenen illustrierten Märchenreihe; jetzt endlich erhalten wir „Deutsche Märchen in Wort und Bild illustriert von Eugen Klimsch“ in sieben Hefen, jedes mit sechs Darstellungen (Verlag von May's Söhne in Frankfurt a/M. (1. 1 M. 50 Pf.), vielleicht nicht ohne Anregung durch ein gleiches Vorbild, das aber der feinsinnigste deutsche Zeichner weit überholt hat. Golbener, Schneewittchen, Dornröschen, Aschenputtel, Rothhäppchen, das tapfere Schneiderlein, die Zauberprinzessin - diese Märchengestalten der bis jetzt erschienenen sieben Hefen alle überaus charakteristisch, einzeln in vollster Anmuth aufgeführt, werden den kleinen Lesern für die

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen. Sitzung vom 5. d. M.

Der Gegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des kunstsinnigen Herrn Saale über die Hegung und die dadurch bedingte Vertheilung der Vögel in unseren Gärten. Der Herr Saale geht dahin, seinen Garten von Vögeln belegen zu lassen, den Vögeln ein angenehmes Nest zu bauen, in dem sie sich niederlassen können, und die nöthigen Vorrichtungen zu treffen, um die Vögel in unsern Gärten zu erhalten. Der Herr Saale geht dahin, seinen Garten von Vögeln belegen zu lassen, den Vögeln ein angenehmes Nest zu bauen, in dem sie sich niederlassen können, und die nöthigen Vorrichtungen zu treffen, um die Vögel in unsern Gärten zu erhalten.

Provinzial-Nachrichten.

— Osterwerda, 9. Dez. Gestern Abend wurde uns die erwünschte Gelegenheit geboten, die wiederkehrte Wintern-Kapelle

ebenbild geworbenen Traumbilder ihrer liebevollen Phantasie gestalten können. Vielleicht läse man statt der beigegebenen Verse die Märchen lieber in dem herzmigigen Texte der Wälder Grimm. Ein eigenhümliches Kindermärchen empfangen wir in G. A. M. S. 's „Fabelbuch“ mit elf humoristischen Bildern von G. A. M. S. 's (Verlag von K. Bienenand in Stuttgart, 4 M. 50 Pf.), welche auch dem Kind, das noch nicht lesen kann, in ihrer originellen Winterzeit Freude bereiten werden. In die Wirklichkeit des Kinderlebens mit seinen seltsamen Feinden führen die nie veraltenden Bilderwerke von Oskar Petrich, deren Alpbens Dirr in Leipzig nicht weniger als fünfzehn verlegt hat. Es genügt, an dieser Stelle einfach an sie zu erinnern; Petrich's Zeichnungen sind durchweg von den besten Holzschneidern (wie von Prof. D. Richter u. A.) mit feinstem Verstand ausgeführt; die beigegebenen Texte schmiegen sich dem kindlichen Interesse bequem an, besonders die allerliebsten Reime von Viktor Blüthgen, und der Preis der glanzvoll ausgestatteten Hefte schwankt zwischen 3 und 6 M., so daß Niemand die Auswahl sparen fallen kann. Oskar Petrich hat auch die künstlerische Leitung der „Deutschen Jugend. Literarische Jugends- und Familien-Bibliothek für Kinder und Jünglinge“. Herausgegeben von Julius Göttsche (ebenfalls in dem Verlag von A. Dirr, in Wilmannsberg 1 M., deren 6 einen Band bilden) übernommen; wir vermögen nicht zu entscheiden, welche Seite dieses Unternehmens die bedeutendere sei, der überaus glücklich gewählte Text oder die künstlerisch wertvolle Illustration; alles stimmt hier in dem hohen Zweck zusammen, den Kindern und der Jugend das Beste darzubieten, was der Dichter, der Erzähler, der Künstler vermag, und so ist diese „Deutsche Jugend“ zugleich eine bedeutungsvolle pädagogische Thatfache zu würdigen. Die Anerkennung der Reichsrit als eines Meisters guter Jugendlitteratur von Seiten des fgl. preuss. Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten ist eine wohlverdiente. Wir können im Interesse unserer Kinder nur wünschen, daß man auf vielen Weihnachtsfesten einzelnen Vätern der „Deutschen Jugend“ begegne; solche Bücher bilden immer ein in sich abgeschlossenes Ganzes und sind elegant formatirt von dem Preise von 7 M. zu haben. Ein solches Zeugnis für dies Werk ist, daß auch Erwachsene sich gern in die Betrachtung seiner merkwürdigen Holzschritte und in seinen feinsinnigen, satzlosen Inhalt vertiefen.

